

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
16 (1890)**

28 (2.2.1890)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1063176](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1063176)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No 28.

Sonntag, den 2. Februar 1890.

16. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 31. Jan. Se. Maj. der Kaiser hat sich erkältet und befand sich bis Mittag zu Bett.

Dem „Reichsanzeiger“ zufolge ist Fürst Bismarck von dem Amte eines Ministers für Handel und Gewerbe entbunden und an seiner Statt der frühere Oberpräsident der Rheinprovinz Freiherr von Berlepsch, zum Handelsminister ernannt worden.

Das Gesetz betr. Errichtung zweier neuer Armeekorps wird im „Reichsanz.“ veröffentlicht.

Frankfurt a. M., 31. Jan. Der Großherzog von Hessen begiebt sich heute Abend, nachdem derselbe von seinem Knieleiden soweit wieder hergestellt ist, in Begleitung der Prinzessin Alix auf die Reise nach Malta, wo derselbe mit dem Prinzen Heinrich von Preußen und dessen Gemahlin, sowie mit Prinz Ludwig von Wattenberg und dessen Gemahlin zusammenzutreffen wird.

Russland.

Rom, 31. Jan. Hier und in Bologna ist je ein Cholerafall eingetreten.

Petersburg, 27. Jan. Der Hofball am Sonntag fiel äußerst glänzend aus. Die Mitglieder der deutschen Botschaft und General v. Werder waren wegen der deutschen Landestrainer nicht anwesend. Die erste Polonaise tanzte die Jarin, nachdem sie mit dem kaiserlichen Gemahl und dem Großfürsten Thronfolger getanzt hatte, mit dem französischen Botschafter Herrn von Laboulaye. Es hätte wohl sonst der deutsche Botschafter wie bisher die Ehre des ersten Tanzes gehabt. Anwesend waren etwa 2000 Personen, die gegen 12 Uhr sich zum Souper begaben. Um 11/2 Uhr war der Hofball zu Ende.

Petersburg, 29. Jan. Gestern fand in den Bureauz des Generalstabes eine wichtige Konferenz statt, welcher hohe Offiziere der Armee und mehrere Großfürsten bewohnten. Gegenstand der Berathung bildeten die militärischen Streitkräfte Chinas und der gegenwärtige Zustand der russischen Befestigungen an der chinesischen Grenze als möglicher Kriegsschauplatz in der Zukunft betrachtet.

Rio de Janeiro, 30. Jan. Die vom Militär unterführte Tyrann General Fonseca's wird immer drückender. Seine Stellung und die des Ministeriums ist deshalb recht precär geworden. Die Regierung stützt sich lediglich auf die paar in und um Rio de Janeiro liegenden Regimenter. Viele Soldaten sind durchaus nicht für die Regierung begeistert, müssen aber ihren republikanischen Offizieren gehorchen. Der größte Theil der Marine ist der Regierung offen feindselig gesinnt. Obgleich es seit der Meuterei des Artillerie-Regiments am 18. Dezember nicht zu Unruhen gekommen ist, hat die Bevölkerung die jetzigen Zustände satt und die Aufregung ist groß. Sollte es zu einer neuen Erhebung kommen, so würde die Regierung unzweifelhaft gestürzt werden. Die kaiserliche Partei aber ist zu schwach, um Dom Pedro wieder auf den Thron setzen zu können, und es würde deshalb eine andere republikanische Regierung der jetzigen folgen. Die Geschäfte stocken und einige Zollbeamte klagen, daß sie ihr Gehalt nicht bekommen. Die Zahl der ausländischen Einwohner Rio's hat sich vermindert und die Ladenbesitzer klagen über schlechte Zeiten. Rio ist voll von in Lumpen gekleideten schmutzigen Soldaten. Diese haben alle verfügbaren Gebäude besetzt, da nicht genug Kasernen da sind. Sie benehmen sich beleidigend gegen die Zivilisten und Ausschreitungen gegen die letzteren sind häufig.

Marine.

Wilhelmshaven, 1. Febr. S. M. Fahrgang „Hab“ — Tender des Artilleriegeschiffes „Mars“ — ist heute Vormittag mit voller Besatzung in Dienst gekommen. — Die Schuttorpedobote „S 2“ und „S 23“ sind gestern in Altona eingetroffen und beschäftigt am 3. d. Mts. zur Fortsetzung der Uebungsfahrten wieder in See zu gehen. — Der Posten-Aspirant Entz ist zum Jaden-Posten ernannt.

Petersburg, 30. Jan. Englische Blätter melden: Admiral Kremer sei zum Kommandanten der russischen Flotte im Schwarzen Meere ernannt worden, die im Laufe dieses Jahres erheblich vermehrt werden solle.

Solales.

Wilhelmshaven, 1. Febr. Se. Erz. Vizeadmiral Paschen wohnte gestern eine Zeit lang der infanteristischen Ausbildung der Rekruten II. Werthdivision bei.

Wilhelmshaven, 1. Febr. Der Inspektor der Marineinfanterie, Oberst v. Noques, hat sich nach beendeter Inspektion des II. Seebataillons nach Kiel zurückbegeben.

Wilhelmshaven, 1. Febr. An Bord S. M. Artilleriegeschiff „Mars“ wurden gestern 39 Revolverkanoniere behufs Ausbildung an der Revolverkanone eingeschifft.

Wilhelmshaven, 1. Febr. Die zur Nachfeier von Kaisers Geburtstag veranstalteten Festslichkeiten für die Marineheute werden in den Tagen vom 19. bis 24. Februar in der „Burg Hohenzollern“ bezw. im „Kaisersaal“ abgehalten werden und zwar in der Weise, daß in der „Burg Hohenzollern“ die 2. Matrosendivision, das 2. Seebataillon, die 2. Matrosenartillerieabtheilung, sowie die drei ersten Kompagnien der II. Werthdivision, im „Kaisersaal“ die übrigen Marineheute, also namentlich die Schiffsbesatzungen, sowie die II. Torpedobothschießung und die 4. und 5. Komp. II. Werthdivision ihr Fest haben werden.

Wilhelmshaven, 31. Jan. (Schöffengericht.) Vorsitzender: Herr Amtsrichter Ludwig, Schöffen: die Herren Gastwirth Oberwärtel von hier und Landwirth Popken aus Harenburg, Amtswortel: Herr Graf von Lütichow, Protokollführer: Herr Altkar Neemann. Ein alter Sünder betrat in der Person des 56-jährigen Zigarrenarbeiters L. aus Bramke die Anklagebank unter der Beschuldigung des Landstreichens und Bettelns. Nicht weniger als

44 Mal ist der Angeeschuldigte seit dem Jahre 1846 vorbestraft und zwar stets wegen Bettelns und Landstreichens. Die verschiedensten Zuchthäuser und Besserungsanstalten hat L. kennen gelernt; zuletzt wurde er vom Amtsgericht Bremerörde ebenfalls wegen Bettelns — im Jahre 1888 — bestraft. Jetzt wird ihm wiederum Bettelns und Landstreicherei, die er sich hier im Januar hat zu Schulden kommen lassen, vorgeworfen. Der Angeklagte, der sich damit entschuldigt, daß er jetzt zur Winterzeit keine Arbeit habe erhalten können und auch wiederholt eines Augenleidens halber ein Krankenhaus aufsuchen mußte, wurde zu 5 Wochen Haft verurtheilt, von der 1 Woche als verbüßt gelten soll. Nach beendeter Haft wird L. der Landespolizeibehörde überwiesen. — Gleichfalls wegen Bettelns und Landstreichens waren die Arbeiter B. und A. angeklagt. Beide waren gefänglich und wurde B. zu 7, A. zu 10 Tagen Haft verurtheilt, jedem jedoch 4 Tage der erlittenen Unterbringungshaft in Anrechnung gebracht.

Wilhelmshaven, 1. Febr. Zum ersten Male trat gestern Abend die vor etwa 3/4 Jahren ins Leben gerufene Kapelle des Kaiserl. II. Seebataillons mit einem größeren Konzert (Abonnementkonzert) vor die Oeffentlichkeit. Die Kapelle hatte sich für den Abend der Mitwirkung einiger hervorragender Kräfte der Großherzoggl. Oldenburgischen Hofkapelle versichert. Das Programm des Konzertes war dem Charakter des „Prüfungskonzertes“ entsprechend zusammengestellt und wies zum größten Theil Klassiker, neben ihnen aber auch leichtere Musik, auf. In den 10 Nummern war Beethoven und Weber je zweimal, Meyerbeer und Wagner je einmal vertreten, sodas die Aufstellung sich im Großen und Ganzen der eines Sinfonieorchesters näherte. Weshalb die Kapelle nicht von vornherein, wenn sie doch Ouverturen und sinfonische Sätze aufführen wollte, sich zu einem solchen entschloß, ist nicht recht ersichtlich. Begonnen wurde das gut besuchte Konzert mit C. M. Weber's Ouverture zu „Coryanthe“. Mit „Freischütz“, „Deron“ und „Preciosa“ bildet „Coryanthe“ das glänzende Viergestirn, das Weber's Dresdener Thätigkeit für alle Zeiten auszeichnet. Wenn auch der großen Masse weniger bekannt, als die volkstümlichen „Freischütz“ und „Preciosa“, hat doch „Coryanthe's“ tiefe Musik, ihr prächtiger Aufbau einen bleibenden Werth in der deutschen Musikwelt sich errungen, so daß an dieser Oper fast alle späteren deutschen Musikdramen sich ein Vorbild nahmen, ihr mehr oder weniger nachgebildet wurden. Sie darf deshalb mit einer gewissen Berechtigung an die Spitze eines Prüfungskonzertes gestellt werden. Wie sehr der Vortrag der Ouverture gefallen, bewies der am Schluß derselben reichlich gependete Beifall. Der Ouverture folgte das Andante aus der C-moll-Sinfonie (Nr. 5) von Beethoven. Mit der Ausführung dieser Sinfonie, bezw. einem Theile derselben, wird sich, da sie wohl zu den populärsten der Beethoven'schen zählt, jede Kapelle ein Verdienst erwerben. Die Musik derselben ist gedankenvoll, edel und ergreifend und verlangt, um vom Hörer verstanden zu werden, gründliche Arbeit der Kapelle und ihres Meisters. Beide waren auf ihrem Posten und so gelangte denn das Andante mit vieler Präcision zur Wiedergabe. Die beiden sich anreihenden Violinsoli (Albumblatt von R. Wagner und Zigeunertanz von Nachz) des Herrn Dürstbehn waren von glänzender Wirkung. Der Solist, welcher mit großem, edlem Ton eine selten erreichte technische Vollendung zu verbinden weiß, errang wahre Beifallsstürme, die sich erst allmählig legten, nachdem der Vortragende wiederholt gedankt hatte. Den Schluß des ersten Theiles bildete die große Fantasie aus dem „Propheet“ von Meyerbeer, deren Ausführung gleichfalls ungemein anspruch. Der zweite Theil begann wiederum mit Beethoven und zwar mit der dritten Leonoren-Ouverture. Hier leisteten namentlich die Blasinstrumente Vorzügliches. Zu den Glanznummern des Abends gehörte unstreitig das Adagio aus dem 3. Konzert Cellolo von Coltermann, vortragen von Herrn Gildbrandt. Diesen weichen, schmelzenden Gesang, den der Solist seinem Instrument entlockte, muß man hören, um ihn verstehen, seine Schönheit erkennen und empfinden zu können. Das Publikum gab sich denn auch voll und ganz dem berausenden Zauber der melodischen Musik hin und dankte durch lang anhaltenden Applaus für die herrliche Gabe. Weber's „Aufforderung zum Tanz“ mit seinen rhythmischen Weisen ist uns Allen recht wohl aus der Jugendzeit, wo wir sie mit Vorliebe auf dem Klavier zwei- oder vierhändig behandelte, in bester Erinnerung; unvergleichlich wirksamer ist die „Aufforderung“ in Orchestermusik. Cello und Piccolo traten hier aufs Beste in die Erscheinung und verliehen dem Ganzen durch ihr anmuthiges Frage- und Antwortspiel Leben und Bewegung. Der Liebestraum, Fantasiestück für Streichinstrumente und Waldhorn, komponirt vom Leiter der Kapelle des II. Seebataillons, fand sehr beifällige Aufnahme, die wohl nicht minder dem Kapellmeister als der lobenswerthen Ausführung gegolten haben dürfte. (Ueber die Komposition selbst wurde bereits früher an dieser Stelle berichtet, es möge hier nur betont werden, daß die vorgenommenen Aenderungen der Komposition nur zum Vortheil gereichen können). Mit einem feurigen Czarda „Der Geist des Wojwoden“ von Großmann schloß das Konzert, mit dem sich die junge Kapelle trefflich bei uns eingeführt hat. Die Klavier wie die Epigonen wurden verständnißvoll zu Gehör gebracht, die getragene wie die leichte Musik mit gleicher Akkuratess behandelt. Wenn die Kapelle selbstverständlich auch nicht die Feinheit und Sauerkeit in der Ausarbeitung der Details erreicht haben kann, wie ältere, wohlgeübte Musikkorps, deren Mitglieder durch jahrelanges Zusammenspiel an einander gewöhnt sind, wenn auch hier und da noch manche kleine Härte und vereinzelt wohl auch eine Inkorrektheit sich bemerklich machte, so sind das eben Kinderkrankheiten, die keiner neu zusammengefügten Kapelle, sei es eine Solal- oder Instrumentalkapelle, sei es eine Civil- oder Militär-

kapelle erspart bleiben. Man darf über diese Kinderkrankheiten um so leichter hinwegsehen, als die Kapelle mit dem geistigen Konzert die Feuerprobe, die sie sich selbst auferlegt, gut bestanden hat und damit Gewähr bietet für anerkanntenswerthe Leistungen auch in der Zukunft. Dem Herrn Dirigenten der Kapelle, der gestern leider von einem Unwohlsein befallen war, möchten wir anrathen, in gewissen Tagen dem Publikum während des Dirigirens seinen Anblick nicht unausgesetzt zu entziehen und in zweiter Linie dafür Sorge tragen zu wollen, daß das Konzert durch allzulange Pausen nicht bis in den Spätabend hinein ausgedehnt wird. Wenn wie gestern Abend die letzte Nummer erst kurz vor 11 Uhr endet, so wird die Garderobe vor 11/4 Uhr kaum geleert sein, es wird also beinahe Mitternacht, ehe man zu Bett kommt. Den nicht in nächster Nähe wohnenden Besuchern ist durch zu späten Schluß außerdem die Möglichkeit genommen, sich bei schlechtem Wetter des Dampfbusses zur Heimfahrt bedienen zu können. Wenn pünktlich um 8 Uhr begonnen wird, muß das Konzert bei nicht allzu lang bemessenen Pausen spätestens um 10/4 Uhr beendet sein, andernfalls müßte eine Nummer weniger gegeben werden.

Wilhelmshaven, 1. Jan. Morgen Nachmittag wird die Marinekapelle im Park konzertiren.

Wilhelmshaven, 1. Febr. Im Saale der „Burg Hohenzollern“ ließ sich gestern Abend Herr Cidermann in humoristischen Charakterdarstellungen — zum Theil aus Fritz Reuters Werken — hören. Mit Rücksicht auf das gleichzeitig stattfindende Konzert der Seebataillonkapelle war der Besuch zufriedenstellend. Die Darstellungen des Herrn Cidermann gefielen durch ihre scharfe Charakteristik nicht minder als durch den patenden Humor, mit dem er die neuterischen Episoden auszustatten wußte. An wohlverdientem Beifall fehlte es nicht und man darf wohl annehmen, daß die am Sonntag Abend im Saale des Hotel „Prinz Heinrich“ stattfindenden Darstellungen (mit neuem Programm) sich um so eher eines zahlreichen Besuches erfreuen, als das Eintrittsgeld ein durchaus mäßiges ist.

Wilhelmshaven, 1. Febr. Ein bekannter tüchtiger Fußgänger rühmte sich, die Strecke von Oldenburg über Raftede, Barel, Sande, Marienfel nach Wilhelmshaven in der Zeit von 12 Stunden ohne nennenswerthe Unterbrechung zurücklegen zu können. Da keiner der Bekannten dieses Herrn sich die Möglichkeit des Gelingens dieser Personen-Tour einreden lassen wollte, so wurde schließlich eine Wette abgeschlossen und zwar über einen Geldbetrag in Höhe von 300 Mk. Die Wette wird wahrscheinlich in der nächsten Zeit zum Austrag gebracht werden, doch hat der Unternehmner die Bedingung gestellt, daß es ihm überlassen bleibe, entweder die oben gedachte Richtung über Raftede, Barel, Sande oder die Richtung über Barel, Ellenjerdam, Göbens einzuschlagen, und ferner dürfe ein Gegenwind ihn bei der Tour nicht hindern. Einige Herren werden den tapferen Fußgänger zur Kontrolle im Wagen begleiten und ihn event. zu ermutigen suchen. Die Gauspistrecke von Oldenburg über Barel, Sande bis nach Wilhelmshaven beträgt ca. 60 Kilometer. Es müssen also in der Stunde durchschnittlich 5 Kilometer zurückgelegt werden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Carolinensiel, 30. Jan. Sicherem Vernehmen nach wird in nächster Zeit Carolinensiel mit der Friedrichs-Schleuse durch Telephonleitung verbunden werden.

Murich, 31. Jan. Die am Markt belegene Gastwirthschaft „Zur Waage“ ist dieser Tage von dem Fritzeur Weiß für 28000 Mk. käuflich erworben.

Oldenburg, 31. Jan. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag wurden in verschiedenen Theilen unserer Stadt sozialdemokratische Flugblätter ausgelegt und unter der Haus Thür durchgesteckt.

Itens, 31. Jan. Die Viehpreise erhalten in Butjadingen eine Höhe, die sie sonst kaum erreicht haben. Die Verkäufer von Weidewieh klagen zudem, daß nur wenig Waare mehr zu haben sei oder sich in den Händen solcher Landwirthe befinde, welche die Konjunktur noch für eine steigende halten. Auch der Pferdehandel geht sehr flott. So sind beispielsweise sehr theure Füllen verkauft im Preise von 1100, 1300 und sogar 1400 Mk. Alle diese Füllen sollen von einem und demselben Händler, Herrn Gerdes in Moorsee erstanden sein.

Nordenham, 29. Jan. Um bei starkem Eisgange in der Weser der Kalamität einer Verkehrsstockung zwischen hier und Bremerhaven (Geestemünde) vorzubeugen, wird der Bau eines eisernen Piers zwischen Nordenham und Einswarderdeich geplant. Derselbe soll etwa 30 Minuten unterhalb Nordenhams, beim sogenannten Grambergs Loch, weil dort der Strom, wenn weiter oberhalb bei Nordenham sich Treiseis festgesetzt hat, und das Anlegen der Passagier-Boote zur Unmöglichkeit macht, dort noch immer zu befahren ist, erbaut werden. Wie es heißt, soll die Gaussee, welche von Blegen kommt, verlängert und dann mit dem Pier in unmittelbare Verbindung gebracht werden. (Oldenb. Ztg.)

Bremen, 30. Jan. Bürgermeister Gildemeister wird im Laufe der nächsten Woche seinen Austritt aus dem Senate anmelden und es wird schon jetzt eifrig über die zu erwartende Neuwahl eines Senators debattirt. Es werden zunächst Richter Dr. Stadtländer und Rechtsanwalt Gildemeister in Betracht kommen und hat besonders der Erste große Aussicht, siegreich aus dem Wahlkampfe hervorzugehen.

Draeburg, 30. Jan. Der Gattenmörder Hennig Lodders aus Urage ist heute Morgen um 8 Uhr durch den Scharfrichter Reindel mittelst Fallbeils enthauptet worden.

Kirchliche Nachrichten.

(Am Sonntag Septuagesimä.)
Evangelische Militär-Gemeinde.
Gottesdienst um 11 Uhr. Mar-Stationssparrer G o e d e l.
Katholische Militärgemeinde.
Hl. Messe und Predigt um 8 Uhr.
Civil-Gemeinde.
Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: 1 Cor. 9, 24-27.
Beichte und Abendmahl. Die Beichte beginnt um 9 Uhr.
Jahn, Pastor.
Kirchengemeinde Bant.
Sonntag, den 2. Februar. Gottesdienst um 10 Uhr.
Vafanzprediger H a r m s.
Methodisten-Gemeinde.
Sonntag, den 2. Febr. Morgens 10 Uhr und Abends 6 Uhr
Gottesdienst, Nachmittag 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst.
H. Nieker, Prediger.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven

vom 25. bis 31. Januar 1890.
Geboren: ein Sohn dem Matrosen Robitz, dem Arbeiter Mühl, dem
Vintenant z. S. Kranke, dem Postpächter Ebers, dem Kassenbdiener Schulz,
dem Tischler Kiehl, dem Korvettenkapitän Jbn; eine Tochter dem Buchdrucker-
besitzer Heine, dem Maschinenbauer Wippich, dem Schuhmachermeister Wöben.
Außerdem wurde eine uneheliche Geburt (Mädchen) angemeldet.

Verdingung.

Die Lieferung von mess. Charnieren,
geth. Filz, Kesselfilz, Filz für Rohr-
befeldung, Pfortenfilz, Haartuch, Zute-
leinwand, weisse, graue und gefärbte
Leinwand, Köpfnessel, Nägel eis. für
Eichenholz, Drahtnägel vierkantig, eis.
und kupf. Pumpennägel, Schloßnägel,
kupf. Gattnägel, mess. Schloßer und
metallene Schlüssel soll am 25. Febr.
1890, Nachmittags 3 1/2 Uhr, öffent-
lich verdingen werden. Angebote sind
auf dem Briefumschlag mit der Auf-
schrift: „Angebot auf Lieferung ver-
schiedener Materialen“ zu versehen.
Bedingungen liegen im Annahmest
der Werk und in der Exped. d. Bl.
aus, können auch gegen 1,00 Mk. von
der unterzeichneten Behörde bezogen
werden.
Wilhelmshaven, 30. Jan. 1890.

**Kaiserliche Werk,
Verwaltungs-Abtheilung.**

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Theatern und
öffentlichen Versammlungsorten (Tanz-
sälen pp.) mache ich auf die in dem
Amtsblatt Stück 48 der Kgl. Regierung
zu Aachen S. 288 abgedruckte Polizei-
Verordnung des Kgl. Herrn Regierungs-
Präsidenten vom 30. November 1889
betr. die bauliche Anlage und die innere
Einrichtung von Theatern, Circusge-
bäuden und öffentlichen Versammlungs-
räumen mit dem Bemerkten aufmerksam,
daß die Verordnung auch eingehende
Vorschriften für die bestehenden Lokale
enthält und daß danach die Lokalbe-
sitzer verpflichtet sind, bis zum 1. März
d. J. zum Zwecke der Prüfung, ob die
Lokale den neuen Anforderungen ent-
sprechen, der Polizeibehörde reviditions-
fähige Zeichnungen der betreffenden
Anlagen und zwar einen Lageplan, so-
wie Grundrisse und Querschnitte im
Maßstabe von 1:100 in je zwei Aus-
fertigungen einzureichen.
In den Grundrissen müssen die im
§ 84 der Verordnung aufgeführten
Einzelheiten nach genauer Aufmessung
mit eingeschriebenen Maßen angegeben
werden.
Den Zeichnungen ist eine Berechnung
der für die Entleerung in Betracht
kommenden Breiten der Gänge, Thüren,
Corridore, Treppen, Flure, Ausgänge
und Durchfahrten in zwei Ausfertigung-
en beizugeben.
Wilhelmshaven, 30. Januar 1890.

**Der Hilfsbeamte
des Königlichen Landraths.**
Bekanntmachung.
Desentl. gemeinschaftliche
Sitzung beider städt. Kollegien
am Montag, den 3. d. Mts.,
Abends 6 Uhr,
im Magistrats-Sitzungs-Saale.
Tagesordnung:
1. Abfahrungsangelegenheit.
2. Verschiedenes.
Wilhelmshaven, 1. Febr. 1890.
Der Magistrat.
Detken.

Schulsache.

Das Schulgeld für die Mittelschule
für das 4. Vierteljahr (Januar bis
März d. J.) ist im Monat Februar
während der Zahlung der Staatssteuern
an den Rechnungsführer der Schulkasse,
Herrn Rentmeister Weltmann, zu
zahlen.
Wilhelmshaven, 31. Januar 1890.
Der Schulvorstand.

Zu vermieten

die von mir selbst bewohnte große
Wohnung mit Bodenraum, Stallung
und Garten, desgl. eine Oberwohnung,
auch kann zu jeder Wohnung Weide
für zwei Schafe beigegeben werden.
B. Finken, Bantendich.

Bekanntmachung.

Die Rechnung der Schulkasse vom
Rechnungsjahre 1888/89 liegt zur
Einsicht der Gemeinde-Mitglieder in der
Zeit vom 3. bis 11. d. Mts. (einschl.)
im Magistrats-Bureau aus.
Wilhelmshaven, den 1. Febr. 1890.
Der Schulvorstand.

Anzuleihen gesucht

auf sofort bzw. 1. Mai d. J.
5000
u. 6500 Mark
gegen durchaus sichere Hypothek und
übliche Zinsen.
Heppens, 31. Januar 1890.

**H. P. Harms,
Rechnungsführer.**

Eine Etagen-Wohnung
zum 1. Mai zu vermieten Bismarck-
straße 32.
Dasselbst ist auch eine möbl. Stube
zu vermieten.

Zu vermieten
eine freundl. Oberwohnung von 3 oder
4 Räumen auf sofort oder später.
Grenzstr. 33, n. r.

Gutes Logis für einen
jungen Mann.
Kaiserstr. 2, v. r.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine schöne
herrschaftliche Wohnung.
Verl. Gökerstr. 22, 1 Tr.

Zu vermieten
z. 1. April oder später eine herrschftl.
Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit Wasser-
leitung, Keller u. s. w., Miete 550 Mk.,
geleg. Noonstr. 9, 1. Et., dal. Näheres.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine Oberwohnung best.
aus 4 Räumen nebst Zubehör Grenzstr. 3.
C. Ocker, Altstr. 17.

Zu vermieten
der von Herrn Blank benutzte Keller,
in welchem bisher Gemüse- und Milch-
handel betrieben; desgleichen eine aus
5 Räumen besteh. Wohnung mit allen
Bequemlichkeiten u. Zubehör zum Preise
von 400 Mark, kann auf sofort be-
zogen werden, ev. auch später.
A. Bahr, Wilhelmstr. 2.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine freundliche
Oberwohnung, bestehend aus Stube,
Kammer, Küche und Bodenraum, zum
Preise von 96 Mark.
Althepens, Fortifikationsstr. 6.

Zu vermieten
eine Wohnung, 4 Räume nebst Zu-
behör, Grenzstraße 31. Näheres da-
selbst, unten links.

Zu vermieten
zu Mai mehrere Wohnungen nebst
allem Zubehör.
C. Kies, Bismarckstr. 47.

Zu vermieten
zum 1. April oder später eine kleine
Oberwohnung an ruhige Bewohner.
Mittelfstraße 3.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine Wohnung mit Stall
und Gartenland.
S. Bieneck, Althepv., Binnenland 1.
Auf sofort oder später zwei Woh-
nungen zu vermieten.
Kopperhorn 7, 1 Tr., nach vorn.

Aufgeboten: Zimmermann Schneider und E. C. Schramm, Beide zu
Roda; Schloffer Putter und M. Simon, Beide zu Kirlach; Lieutenant z. S.
Schneider hier und K. A. M. von Schulte zu Boin; Werthhilsarbeiter Melms
hier und S. M. A. Stullen zu Steinhöfen; Schloffer Kucholle zu Heppens
und Witwe Rombaus, S. H. geb. Jacobs hier; Klempner Reich und H. R.
Flagmeier, Beide zu Heppens.
Eheschließungen: Schloffer Haelem zu Bant und W. Wille hier;
Monteur Dens zu Bremen und W. E. L. Stoll hier.
Geborenen: Schneidermeister Eberts, 76 J. alt; Schreiber Heymann,
54 J. alt; Witwe Pringen, 3 J. geb. Wagner, 52 J. alt; Sohn des Ober-
boosmannsmaat Müller, 2 M. alt; Tochter des Goldarbeiters Bittner, 3 J. alt.

Preussische Klassenlotterie.

(Ohne Gewähr).
Berlin, 31. Januar. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse
181. Königl. preuss. Klassenlotterie fielen in der Vormittagsziehung:
1 Gewinn von 15000 Mk. auf Nr. 150284.
1 Gewinn von 10000 Mk. auf Nr. 71177.
6 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 10167 13370 4412 69400 87167
159715.
In der Nachmittagsziehung:
1 Gewinn von 15000 Mk. auf Nr. 35859.
2 Gewinne von 10000 Mk. auf Nr. 87119 123275.
3 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 33849 36121 161770.

Schwarze u. farbige Seidensstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Crefeld,
also aus erster Hand, in jedem Masse zu beziehen.
Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Meteorologische Beobachtungen
des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Sichtbar- keit (auf 0° = vollstän- dig verdeckt)	Temperatur.			Wind- richtung (12 = Ostwin)	Wind- stärke (10 = ganz deb.)	Wolken- bildung (0 = klar, 10 = ganz bed.)	Feuchtigkeit (in %)
			Luft- temp.	Wasser- temp.	Luft- feuchtigk.				
Jan. 31.	2 h Abg.	772.4	-0.6	—	—	—	—	—	—
Jan. 31.	8 h Abg.	772.8	0.0	—	—	—	—	—	—
Febr. 1.	8 h Abg.	770.4	-0.4	0.6	-0.7	—	—	—	—

Bemerkungen: 1. Febr. Fröh. Horizont dunkel.

Alle, die zu Halsleiden disponirt sind, sollen bei
ungünstiger Witterung, scharfen Winden, Nebel u. nie ausgehen,
ohne eine der Faylichen Sodener Mineral-Pastillen im Munde
zu haben. Durch die Heilkraft der mineralischen Salze dieser
Pastillen wird die nachtheilige Wirkung der austrocknenden Winde,
der Nebel u. aufgehoben und **tatarbaltige Erkrantung im Keime**
erstickt. Wenn keine Gesundheit lieb, schütze sich durch dieses treff-
liche Mittel, das in allen Apotheken und Droguen à 85 Pfg.
erhältlich ist.

**Elegante Ball- und
Gesellschafts-Anzüge**

in den feinsten schwarzen Stoffen
empfehle zu bekannten billigen Preisen.

M. Philipson.

Zu vermieten
ein möblirtes Zimmer.
Noonstraße 15, 1 Tr.

Zu vermieten
eine kleine Wohnung
auf sofort oder später.
Heinr. Janssen, Bäckermeister,
Bant.

Zu vermieten
eine Oberwohnung, bestehend aus
Stube, Kammer, Küche und Bodenraum
auf sofort event. später.
Müll, Amtsblth., Schaarreihe.

Zu vermieten
1 Oberwohnung zum 1. Mai. Preis
330 Mark inkl. Wasser- und sonstigen
Nebengebühren.
Ad. S. Junt, Gökerstr. 13.

Zu vermieten
auf sofort oder zum 1. Mai eine
Wohnung, 3 Zimmer nach der Noon-
straße, die Küche nach der Hoffseite, mit
abgeschl. Korridor, Wasserleitung und
Zubehör.
C. Meyerholz, Noonstr. 84a.

Zu vermieten
eine Wohnung, besteh. aus 3 Wohn-
zimmern, Küche, Nebengelasse in der
Nähe des Kgl. Landrathsamts z. 1. Mai.
Näheres Gökerstr. 11, I.

Zu vermieten
z. 1. Mai eine freundl. Unterwohnung
(2 Stuben, Kammer, Küche, Keller u.
Stall). Näheres Bismarckstraße 31.

Zu vermieten
auf sofort oder zum 1. März eine kl.
Oberwohnung.
Verl. Gökerstr. 14.

Zu vermieten
zum 1. Mai d. J. eine geräumige
Unterwohnung, 4 Räume u. Zubehör.
F. Junge, verl. Gökerstr. 18.

Zu vermieten
2 Wohnungen z. 1. März u. 1. Mai best.
aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Wasch-
küche, Keller und Trockenboden.
Marktstr. 36, I.

Eine kleine Wohnung auf sofort od.
später zu vermieten.
C. Schortau, Augustenstr. 6.

Auf sofort zu vermieten eine Stube
und Kammer.
Noonstr. 86.

Zu vermieten
eine größere und eine kleinere
Sinterwohnung
zum 1. Febr. F. J. Schindler.
Auf sofort ein tücht. Mädchen, welches
kochen kann, und ein Waschmädchen
gesucht. Eiden's Nachw.-Bureau,
Börjensstr. 36.

Zu vermieten
eine Wohnung, 1. Etage, 4 Stuben
nebst Zubehör und Wasserleitung zum
1. Mai d. J.
B. Latenberg, Oldenburgerstr. 3.

Eine freundliche Stube ist zu ver-
mieten an 2 junge Leute.
Grenzstraße 48, oben.

Auf Mai eine Unterwoh-
nung zu vermieten.
Samann, Grenzstraße 26.

Gesucht auf sofort
ein tüchtiges Küchenmädchen
gegen hohen Lohn und ein kräftiger
Sohn achtbarer Eltern als Lauf-
bursche. Station frei. Lohn nach
Vereinbarung. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Gesucht
ein Mädchen zur Gesellschaft bei einer
etwas kränklichen Frau. Eslicht um
Schlicht. In esfr. in der Exp. d. Bl.

Gesucht
auf sofort ein zuverlässiges Mädchen,
welches mit Kindern umzugehen weiß.
Bismarckstr. 24, 1 Tr. I.

Gesucht
ein mit guten Zeugnissen versehenes,
tüchtiges Dienstmädchen
bei hohem Lohn.
Scharf's Conditorei.

Gesucht
zum 1. März ein gut empfohlenes
Dienstmädchen.
Frau Ingenieur Vart, Schwedenhaus I.

Ein ordentliches Dienstmädchen
zum 1. März gesucht.
Noonstr. 55, 1 Tr. links.

Gesucht
zum 1. März eine
Köchin,
die auch Hausarbeit übernimmt.
Frau Wirtl. Admiralitätsstr. 11.
Adalbertstraße 11.

1 Stunden-Mädchen
oder Mädchen, das sich auf Küche
und Haushalt versteht, kann sich zum
sofortigen Antritt Sonntag früh zwischen
8 und 9 Uhr melden.
Peterstraße 4, II. links.

Gesucht
ein kräftiges Mädchen für
Nachmittags.
Schrodt, Kommissionsgarten 1.

Gesucht
zu Ostern od. Mai ein Lehrling.
G. Freerichs, Schuhmachermeister.
Zum 1. April eine

Köchin gesucht,
die Hausarbeit übernimmt.
Bismarckstraße 19.

Für ein junges, kräftiges Mädchen
wird zum 15. Februar

Stellung gesucht,
am liebsten zum Alleinienen. Gest.
Offerten unter A. Z. an die E. d. Bl.

Zu verkaufen
mehrere Fuder Heu.
Kommissionsgarten 2.

Zeitschriften.

Ältere Jahrgänge der Zeitschriften:
Schorer's Familien-Blatt, Daheim,
Chronik der Zeit, Neber Land und
Meer, Buch für Alle, Illustrierte
Welt — möglichst gebunden —
werden billig zu kaufen gesucht. Ein
Meyer's Conversations-Lexikon, dritte
Ausgabe, desgl.
Näheres in der Exped. d. Bl.

**Herren-, Damen- u. Kinder-
Sohlen**

aus bestem Zahn- und Wild-Sohlleder
hält in größter Auswahl zu billigt ge-
stellten Preisen bestens empfohlen die
Leder- und Schäfte-Handlung von
C. Ocker, Altstr. 17.

Empfing eine neue Sendung
Fohlen-Ausschnitte,
sowie sämtliche Schuhmacher-Artikel.
C. Franke, Grenzstraße 54.

Fertige Särge
und Leichenbelleidungs-Gegen-
stände empfiehlt
J. Freudenthal, Neubremen.

Die Maschinen-Strickerei
von

Chr. Goergens,
Noonstraße 84a,
empfehlte sich zur Anfertigung von
Strümpfen, Unterzeugen und sämtl.
Fantasieartikeln in Wolle u. Baumwolle.
Das Anstricken von Strümpfen wird
prompt und billigt ausgeführt.

Steinhausen.

Die vom Abbruch gewonnenen Ma-
terialien, als: 80 000 beste hartbraune
Bausteine, 4000 gute Dachspannen,
ferner 24 Baden, 12-13 Meter lang,
25x30 Cm. stark; Scharen, Stiele
und Bretter, mehrere guterhaltene Thü-
ren und Fenster sind zu verkaufen bei
Hornbüffel & Hanenkamp.

Steinhausen.
Kazien, Eichen, Ahorn auf dem
Stamm, ferner ein großes Quantum
Hierziräucher sind billig zu haben aus
Michaelsen's Garten.

Hornbüffel u. Hanenkamp.

la. Nagelholz (Rachfleisch)
ohne Knochen),
per Pfd. 1 Mk. 30 Pfg.;
gr. schwere ger. Dachszungen,
à 3 Mk. 50 Pfg., gegen Nachnahme.
A. Philipson, Emden.

Unter meiner Nachweisung sind meh-
rere gut eingerichtete, an bester Lage
belegene

Geschäftshäuser
unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen.
Heppens, 31. Januar 1890.

H. P. Harms,
Rechnungsführer.

Maskengarderoben

sind zu den billigsten Preisen zu haben
Elsaf, Marktstraße 15.

Hausverkauf.

Am **Mittwoch, den 5. Febr.**
d. J., präcise 8 Uhr Abends, in
Siem's Gaststube in **Sedan** soll das
Schreiber'sche Haus,
belegen in Sedan, Schützenstr., meist-
bietend verkauft werden, wozu ich Kauf-
liebhaber einlade.

E. H. Bredehorn,
Wilhelmshaven.

P. S. Sollte ein Verkauf nicht zu
Stande kommen, so soll das Haus im
Ganzen verpachtet werden. D. D.

Visitenkarten

in Buch- und Steindruck
werden auf das Geschmackvollste
und Billigste schnellstens ange-
fertigt von der Buchdruckerei des
Tageblattes.

TH. SUESS,
Kronprinzenstrasse Nr. 1.

Ein englisch. Dreirad

(System: The genuine Micado) ist
unter meiner Vermittelung billig zu
verkaufen. Dasselbe ist ein Jahr lang
gefahren und in vorzüglichem Zustande.

Rudolf Laube.

Confirmanden- Anzüge

in den besten dunklen Stoffen
und sehr gut gearbeitet von
13,50 Mk. an bis zu den feins-
ten empfiehlt in groß. Auswahl
M. Philipson.

Wer kauft leere Sektflaschen?

Anerk. mit
Preisang. u. O. M. O. an d. E. d. Bl.

Empfehle mich den geehrten Herr-
schaften von Wilhelmshaven und Um-
gegend zur **Anfertigung von**

**Damen- und
Kindergarderoben,**

sowie sämtliche
Wäsche-Artikel

werden prompt u. sauber gearbeitet.
Oberhemden werden gutgehend u.
billig angefertigt. Um geneigten Zu-
spruch bitten

Lucie Vogt u. Frau W. Nehring,
geb. Vogt, Augustenstr. 3.

Wer ertheilt Unterricht in der
Stolze'schen Stenographie?

Adressen mit Preisange u. T. 63 in der
Exped. d. Bl. abzugeben.

Zu verkaufen
eine zweischläfrige Bettstelle mit Matratze
und Keilkissen.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten
aufogleich oder später ein

großer Laden

mit Wohnung und Lagerraum an der
Roonstraße.

Th. Süß.

Ein freundlich möbl. Zimmer
auf gleich oder später zu vermieten.
Berl. Güterstraße 9, part.

Zu vermieten
auf gleich oder später eine kleine Unter-
wohnung an eine kleine Familie.

Grenzstraße 48, oben.

Bekanntmachung.

Verzeichniß der Wahlbezirke, der Wahlvorsteher und deren
Stellvertreter und der Wahllokale der Stadt Wilhelmshaven
für die bevorstehende Wahl eines Abgeordneten zum deutschen
Reichstage für den 2. hannoverschen Wahlkreis.

Nr. der Wahlbezirke.	Abgrenzung der Wahlbezirke (bei den Straßen wird die Mittellinie derselben als Grenze angenommen).	Namen der		Wahllokal.
		Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	
1.	Im Norden die Westmauer von Thor 9 ostwärts und Hafentanal, im Osten und Süden Hauptlandesdeich, im Westen Elisabeth-, Roon-, Wilhelmstraße (zwischen Roon- und Königsstraße) hierzu östl. Fiedelgebiet	Bürgermeister Detken	Kaufmann N. Berg.	Ernst Meyer's Restaurant (Mothes Schloß).
2.	Im Osten wie vor, Elisabeth-, Roon-, Wilhelmstraße (zwischen Roon- und Königsstraße) und Westmauer von Thor 9 ab bis zur Ecke der Dirsiefen- und Güterstraße, diese nordwärts bis zur Landesgrenze, im Süden Hauptlandesdeich, im Westen Landesgrenze, im Norden desgl. bis zur Güterstraße.	Bankier Schiff.	Unternehmer Vorrmann.	Burg Hohenjoller (W. Vorrmann).
3.	Im Westen Güterstraße (zwischen Dirsiefen- und Hinterstraße), im Norden Hinter-, West- u. Bismarktstraße (zwischen West- u. Zachmannstraße), im Osten Zachmannstraße, im Süden Westmauer (von der Ecke der Dirsiefen- und Güterstraße bis zur Schwimmbrücke).	Verführer Friedr. Ferdinand Nahneberg.	Verführer Karl Foerster.	Restaurant Krüger (Nenestraße).
4.	Im Süden Hinter-, West-, Bismarktstraße (zwischen West- u. Zachmannstraße), Zachmannstr. und der Hafentanal von der Schwimmbrücke bis zu dem Hauptlandesdeich, im Osten der Hauptlandesdeich, im Norden Landesgrenze, im Westen Güterstraße (zwischen Hinterstr. und Landesgrenze).	Kaufmann Ewen.	Kentier Schneider.	Gasthaus von Oldewarrel (Bismarckstraße).

Vorstehendes Verzeichniß wird in Gemäßheit des § 8 des Wahl-Reglements vom 28. Mai 1870 mit dem Bemerten hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß als Tag, an welchem die Wahl vorzunehmen ist, durch Kaiserliche Verordnung vom 8. Januar d. J. der **20. Februar dieses Jahres** festgesetzt ist und die Wahlhandlung an diesem Tage um 10 Uhr Vormittags beginnt und um 6 Uhr Abends geschlossen wird.
Wilhelmshaven, den 31. Januar 1890.

Der Magistrat.
Detken.

Torf-Streu-Closets

einfachster und bewährtester Bauart
D.-R.-Patent 45402.

Nachdem nunmehr auch hier die Einführung von Torf-Streu-Closets gestattet ist, erlauben wir uns, diese ebenso praktischen wie billigen Closets, welche wir auch in Form von Kofferstühlen u. Kommoden liefern, bestens zu empfehlen. — Ein besonderer Vortheil dieser Closets besteht außer in den billigen Unterhaltungs- und Entleerungskosten darin, daß zu ihrer Einrichtung die alten Grubenanlagen Verwendung finden können und sich daher um mindestens 50% billiger stellen wie jede andere Closet-Anlage, so daß sie mit Recht empfohlen werden können. — Preisliste und eventl. Kostenschlag gratis durch unseren Vertreter Herrn

Bernh. Dirks, Wilhelmshaven.

Chemische Fabrik,
vorm. Rud. Grevenberg & Co., Hemelingen bei Bremen.

Chr. Goergens,
84a Roonstraße 84a,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Nähmaschinen
der neuesten und
bewährtesten Constructionen.



Langjährige Garantie.
Ratenzahlung. Bei Barzahlung Rabatt.

Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rhein.
Hoflief. Sr. Majestät des Kaisers.
Königl., Grossherzogl., Herzogl. und Fürstl. Hoflief.

Vereinsfahnen, Banner, gestickt und gemalt; prach-
volle künstlerische Ausführung.
Unbeschränkte Dauerhaftigkeit wird schriftlich garantiert.

Fahnen und Flaggen von echtem Marine-Schiffsflaggentuch,
vorzügl. Qualität, zu billigen Preisen.
Transparente. — Lampions. — Theater-Decorationen.
Zeichnungen, Preisverzeichnisse versenden wir gratis u. franco.

Mittwoch, den 5. Februar:
**Großer öffentlicher
Masken-Ball.**

Anfang 8 Uhr.
Entree für maskirte Herren 1 Mk., Damen
50 Pfg., Zuschauer 50 Pfg.
Es ladet hierzu freundlichst ein
Johann Raschke,
Lothringen.

NB. Maskenanzüge sind im Lokal zu verleihen.
Volksgarten, Kopperhörn.
Heute Sonntag:
Großer öffentlicher Ball.
Es ladet freundlichst ein
H. T. Kuper.

Germania-Halle.

Heute Sonntag:
**Große öffentliche
Tanzmusik.**

**Gasthof zum Mühlengarten
Kopperhörn.**

Heute Sonntag:
Grosser öffentl. Ball.

Entree 30 Pfennig,
wofür Getränke verabfolgt werden.

Hierzu ladet freundlichst ein
D. Winter Dwe.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:
Große Tanz-Musik.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.
P. Rotermund.

Hotel zum „Banter Schlüssel“.

Heute Sonntag:
Großer öffentlicher Ball.

Musik von der Kapelle des Kais. Seebataillons.
J. J. Janssen.

Kaiser-Saal.

Heute Sonntag, 2. Februar:
Große Tanzmusik.

Für Confirmanden

empfehle:

Schwarzen Cachemir in allen Preislagen,
Meter von 65 Pfg. an. Besonders preiswerthe Qualitäten verkaufe in 120
Centim. breit zu 1,50, 1,70, 1,80, 2,10 bis 2,50 Mk. pr. Meter, und bin
überzeugt, daß keine Concurrrenz billiger damit sein kann.

**Schwarze geblümte u. gestreifte
Kleider-Stoffe**

in hübschen Mustern und billig. Alle sonstigen Ausstattungs-Gegen-
stände für die Knaben- und Mädchen-Garderobe.

Confirmanden-Anzüge,
gute saubere Arbeit und vorzüglicher Sitz.

A. G. Diekmann.

Thees.

Java-Thees
offizieller Mischung in verschiedenen
Preislagen bis zu den feinsten Marken,
ferner

Britisch-Indische Thees,
sowie

Hyson (grüner Thee) und
Java-Grüß-Thee
empfiehlt als Spezialität

W. Wollermann.

**Elegante
Masken = Costüme**

für Herren und Damen billig zu ver-
leihen.

Wwe. Pietsch, Bismarckstr. 22.

Grabkreuze,

Grabgeländer

in verschiedenen schönen Mustern bei

A. Heinen,

Barel.

**Neue
Regenmäntel**

in großer Auswahl eingetroffen.

Schöne Facons,
gute Stoffe, solide Arbeit
bei mäßiger Preisstellung.

B. H. Bührmann,

Confections-Geschäft,
Wilhelmshaven.

**Echt Emmenthaier
Schweizerkäse,**

pr. 1/2 kg Mark 1.—, empfiehlt

Joh. Freese.

Feinste Butjädinger

Zafelbutter,

per 1/2 kg Mark 1.—, empfiehlt

Joh. Freese.

Sämmtliche

Aussteuer-Artikel

in nur guten Qualitäten zu
mäßigen Preisen.

B. H. Bührmann,

Confections-Geschäft,
Wilhelmshaven.

Frühen Odenwälder

Waldmeister,

sowie auf vorherige Bestellung

Maitrank-Eis

empfiehlt

F. Scharf's Conditorei.

Zur bevorstehenden Ballsaison
halte ich meine

Ball- u. Maskeraden-

Schuhe

von 3,25 Mk. an bestens empfohlen.

G. Frerichs.

Park- Restaurant. Park- Restaurant.

**Hente Sonntag:
GROSSES CONCERT.**

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg.

f. Wöhlbier. f. v. Strom.

Hotel Prinz Heinrich.
Sonntag, 2. Februar, Abends 8 Uhr:

Humoristische Charakter-Darstellungen,
zum Theil aus Fritz Reuter's Werken
(nicht zu verwechseln mit Vorlesungen),
von **A. Eickermann** vom Hoftheater zu Meiningen und
Louise Eickermann-Trautmann.

PROGRAMM.

1. Was ist ein Scheyer werden kann von Fritz Reuter.
2. Die Entleerung des Kusses, Humoreske.
3. a) De Stärke von't Bataillon, } von Tapper, westf. Platt.
b) Se kann't nich mehr anhören, }
4. Das Lachen, Charakter-Darstellung.
5. De Wedd von Fr. Reuter.
6. Erzählung der Mutter, Erinnerung an den Krieg 1870 (vorgelesen von Louise E. Trautmann).
7. Ein Geizhals, Charakter-Darstellung, Original-Studie.
8. Guten Morgen, Humoreske (vorgelesen von Louise E. Trautmann).
9. En Stückken ut de Schole von Tapper, westf. Platt.
10. Gute Nacht, Charakter-Darstellung.

Reservirter Platz 1 Mark. — Nichtreservirter Platz 50 Pfg.

Das diesjähr. Maskenfest

des **Wilh. Schießvereins**
findet am
Sonnabend, d. 15. Februar,
Abends 8 Uhr,

im Saale der „Burg Hohenzollern“
statt. Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden und sind
Karten für Herren a 2 Mark, für Damen und Zuschauer a 1 Mk.
bei den Herren: Gärtner Haasemann, Kaufmann Gossel, Buch-
binder Müller, Kaufmann Ed. Buss, Hotelbesitzer Borsum,
Kaufmann A. Busse und Restaurateur Meyer zu haben.

**Grosse Aufführungen, sowie Contre- und
Quadrillen-Tänze**

werden das Fest verschönern.
NB. Nur Maskirte haben im Saale Zutritt.
Der Vorstand.

Gesangverein Harmonie.
Zu dem am Sonntag, den 2. Februar,
stattfindenden

Masken-Ball
im Hotel
Burg Hohenzollern

werden Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen.
Karten sind zu haben bei den Herren **W. Borsum, Stücker**
und **Dolle**, sowie Abends an der Kasse.
Entree für maskirte Herren 1,25 Mk., maskirte Damen 0,50
Mark, Zuschauer 0,75 Mk. — Anfang 8 Uhr.
Der Vorstand.

Gesang-Verein Cätitia.

Zu dem am
Montag, den 3. Februar d. Js.,
im Schützenhof zu Bant
stattfindenden

Masken-Ball
haben wir ein geehrtes Publikum hierdurch ergebenst ein.
Entree: Maskirte Herren Mk. 1,25, maskirte Damen Mk. 0,75,
Zuschauer Mk. 0,50.
Masken-Anzüge sind am Montag Abend noch im Schützenhof
zu haben.
Der Vorstand.

**Evangelischer
Männer- u. Jünglingsverein.**
Sonntag, den 2. Februar:
Generalversammlung.

Wegen Beschlussfassung über wichtige
Angelegenheiten wird um zahlreiches
Erscheinen gebeten.
Behufs Revision der Biblio-
thek sind sämtliche ausgeliehene Bücher
innerhalb 14 Tagen zurückzugeben.
Der Vorstand.

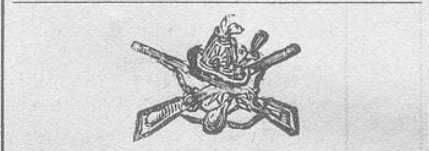


Mittwoch, den 5. Februar er.,
Abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung
im Vereinslokale.

- Tagesordnung:**
- 1) Einführung der neu aufgenommenen Mitglieder,
 - 2) Neuwahl des Kassiers,
 - 3) Jahresbericht,
 - 4) Antrag des Tambourkorps auf Veränderung der Geschäftsordnung §§ 38 und 39,
 - 5) Neuwahl der Assistenten der Bibliothek-Commission,
 - 6) Verschiedenes.

Der Vorstand.
NB. Sämmtliche Bezirksvorsteher
haben sich mit den Listen in der
Generalversammlung einzufinden.



Wilhelmshav. Schützenverein.

Dienstag, 4. Februar er.,
Abends 7 1/2 Uhr,

im Vereinslokale Hotel Prinz Heinrich:
**Monats- und
Generalversammlung.**

- Tagesordnung:**
- 1) Erhebung der laufenden und restierenden Beiträge,
 - 2) Aufnahme neuer Mitglieder,
 - 3) Rechnungsablage,
 - 4) Wahl der Revisoren für die Jahresrechnung 1889,
 - 5) Neuwahl des Vorstandes und der Offiziere etc.,
 - 6) Wahl des Vorstandes z. Oldenburger Schützenbunde,
 - 7) Lokalfrage (Antrag von 40 Mitgliedern),
 - 8) Verschiedenes.

Die Mitglieder-Aufnahme-Commission
wird ersucht, um 7 Uhr zu erscheinen.
Es wird auf die lange Tagesordnung
hingewiesen und die Mitglieder ersucht,
ja pünktlich, wie angefordert, zu erscheinen.
Der Vorstand.

**Krankenkasse
der
vereinigten Gewerke.**

Sonntag, 2. Februar:
Hebung der Beiträge

Vormittags von 8—10 Uhr,
Nachmittags von 3—5 Uhr,
in meiner Wohnung.

E. Jek, Rechnungsführer.

**Filzschuhe
und Pantoffeln**
um damit zu räumen, zum Sta-
kaufspreis.

G. Frerichs.

Bahnhofshalle Jever.

Am Sonntag, 2. Febr.:
Große Tanzmusik,
wogu freundlichst einladet

C. Brumsternann.

**G. Scholvien's
Restaurant.**

Sonnabend u. Sonntag Abend:
Mockturtle.

u. d. Ohe's Restaurant

Seite Sonntag:
**Fleisch - Pasteten
und Muschel - Ragout.**

**Gustav-Adolf-
Frauen-Verein.**
Die nächste Versammlung wird Um-
stände halber auf **Montag, den 10.
Februar,** verschoben.

**Bürger-Verein Einigkeit
in Bant.**

Am Montag, den 3. Februar,
Abends 8 Uhr:

Generalversammlung
im Vereinslokale.
Um zahlreiches Erscheines der Mit-
glieder bittet

Der Vorstand.

Verlobungs-Anzeige.
Die Verlobung unserer jüngsten
Tochter **Selene** mit dem Kaufmann
Herrn **Franz Ebelin** aus Berlin
erlauben wir uns statt jeder besonderen
Meldung hiermit ergebenst anzuzeigen.
Neustadtgödens, 2. Februar 1890.

F. O. Gerdes und Frau,
Selene, geb. Volkmann.

Verlobungs-Anzeige.
Rathherr Mettler beehrt sich die
Verlobung seiner Tochter **Lilli** mit
dem Kaiserlichen Lieutenant zur See
Herrn **Gerhard Gerdes** ganz erge-
benst anzuzeigen.

Meine Verlobung mit Fräulein
Lilly Mettler, Tochter des Herrn
Rathsherrn Mettler und seiner ver-
storbenen Gemahlin **Elise**, geb. Jürgens,
beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen.
Jever, im Januar 1890.

Gerdes,
Lieutenant zur See.

**Verein der Gastwirthe
von
Wilhelmshaven u. Umgegend.**

Codes-Anzeige.

Hierdurch erfülle ich die trau-
rige Pflicht, dem Vereine mitzu-
theilen, daß unser treues, lang-
jähriges Mitglied, der Schenkwirth
Herr W. Schulz,
nach längeren Leiden verstorben ist.
Der Verein wird demselben ein
ehrendes Andenken bewahren.
Die Beerdigung findet am Mön-
tag, den 3. d. M., Nachm. 2 Uhr,
vom Trauerhause aus statt.
S. Ringius, Vorsitzender.

Nachruf.

Vor einigen Tagen verstarb zu
Niel der Kaiserliche Kapitän z. S.,
Mittler hoher Orden, Herr

Franz Kuhn.

Mit der gesammten kaiserlichen
Marine beirauen wir auf's Tiefste
den Heimgang dieses hohen Offi-
ziers, dessen treue Fürsorge und
strenge Gerechtigkeitsliebe uns, seinen
Untergebenen, die wir die Ehre
hatten, unter seinem Kommando
die Meise S. M. Kreuzerregatte
„Bismark“ in den Jahren 1886
bis 1888 mitzumachen, stets die
größte Hochachtung einflößte. Er
hat sich in unseren Herzen ein
Stein und Erz überdauerndes
Denkmal gesetzt für alle Zeiten.
Wir werden sein Andenken stets in
Ehren halten!

Die Bismarck-Gasten
S. M. Art.-Schulschiff „Mars“.

Codes-Anzeige.
(Statt Anjage.)

Heute Morgen 1 Uhr endete
ein sanfter Tod in Folge langjähr.
Nierenleidens das rastlose thätige
Leben unseres lieben Bruders

J. P. Eden.
Um stille Theilnahme bitten
die Angehörigen.

Bant bei Wilhelmshaven, den
1. Februar 1890.
Familie Eden.

Die Beerdigung findet am Mitt-
woch, den 5. d. M., Nachmittags
2 3/4 Uhr, vom Trauerhause, Lin-
denstraße 4, aus statt.

Vermischtes.

Die Handelsmarine Großbritanniens einschließlich der Kolonien zählt rund 40 000 Schiffe mit rund 10 000 000 Ton., Norwegen hat dagegen nur gegen 8000 Schiffe mit etwa 1 650 000 Tonnen.

Die erste Schiffsseisenbahn in Nordamerika, die über die 17 engl. Meilen breite Landenge von Tschiganet, das Verbindungs-glied Nova Scotia's und New-Brunswick's gebaut wird, geht rasch ihrer Vollendung entgegen. Die Stahlschienen der Bahn sind die schwersten, die es giebt, und wiegen 50 Kgr. das Meter. Ein Doppelgeleise wird hier die eiserne Niesenwiege tragen, welche die über Land zu befördernden Schiffe aufzunehmen bestimmt ist und die von zwei mächtigen Lokomotiven in ungefähr zwei Stunden mit ihrer gewaltigen Last über die Landenge gezogen wird. Mittels Wasserdrucks werden die Fahrzeuge gewöhnlicher Größe und Schwere aus dem Hafenbecken der Fundybay auf der einen Seite der Enge in die Wiege gehoben und können 2 1/2 Stunden später bereits im St. Lawrence-Golf auf der andern Seite wieder in Wasser sein. Es wird dadurch ein Seeweg von 500 Meilen an jeder Fahrt erspart.

Der 21jährige Neffe des „Königs Bell“ war am Sonntag, wie der „Frankl. Ober-Ztg.“ geschrieben wird, von Berlin, wo er sich seit Mai aufhält, nach Lutzenwalde gefahren und hielt Abends im Versammlungs-Saale der dortigen Baptistengemeinde einen Vortrag über Kameruner Leben und Verhältnisse, besonders sprach er über die dortige Mission. Seit drei Jahren befindet sich bekanntlich der „Prinz“ in Deutschland, um praktische und theoretische Kenntnisse zur Verwertung in seiner Heimath zu sammeln. Insbesondere widmet er sich jetzt dem Eisenbahnbau, nachdem er im ersten Jahre seines Aufenthalts in Deutschland in Hamburg, im zweiten in Bremen den Schiffsbau studirt hat — (Neise um die Welt.)

Die von der Zeitung „Newyork World“ ausgehende Miß Bly ist von ihrer Reise um die Welt nach 72 Tagen und 6 Stunden als Siegerin nach Newyork zurückgekehrt. Ihre Nebenbuhlerin in dem Wettkampfe der Schnelligkeit, Miß Wisland, welche die Reise in umgekehrter Richtung machte, hatte in Havre eine Verspätung von 6 Stunden erlitten, so daß sie genöthigt war, sich von Southampton einzuschiffen. Sie hatte angeblich der Compagnie Transatlantique 10 000 Frs. geboten, falls dieselbe den Abgang des Packetbootes um 6 Stunden verzögerte. Die Compagnie ging auch darauf ein, wer aber bei der Abfahrt nicht erschien, war Miß Wisland. Diese Verzögerung kostete ihr den Sieg, denn sie konnte ihre Begleiterin nun nicht mehr einholen.

In einem Städtchen in Iowa, Verein. Staaten von Nord-Amerika, haben neulich, wie aus Newyork geschrieben wird, zwei Brüder, deren einer Vater von drei, der andere Vater von zwei Kindern ist, nach gegenseitiger Verständigung und unter voller

Zustimmung der Tauchobjekte ihre Frauen mit einander ausgetauscht. Der eine ist mit seiner neuen Frau nach Missouri ausgewandert, der andere wohnen geblieben.

Die Leiden einer Hausfrau werden von einer Amerikanerin in den „M. N.“ folgendermaßen geschildert: Ein Mann kann sehr einfach und bescheiden aussehen und sich doch Ansehen und Geltung verschaffen. Ein Bart bedeckt den größten Theil seines Gesichtes, und wenn er Künzeln auf der Stirn hat, so spricht man von seinen Sorgen oder von Denkerfalten, während diese Künzeln doch nur daher rühren, daß er sich angewöhnt hat, seiner Frau ein feineres Gesicht zu schneiden, wenn einmal der Kaffee zu schwach ist, seine Cigarre nicht brennen will, oder er eine Kleiderrechnung bezahlen soll. Eine Frau soll immer ordentlich, hübsch und freundlich aussehen, wie unbehaglich sich auch fühlen mag. Ihr Haar muß gekräuselt und nach der Mode geführt sein, sie muß Puder gebrauchen, wenn sie eine glänzende Haut hat; sie muß sich grade halten, ihre Spitzen und Mandjetten müssen siedenlos sein, ihre Hände wie Marmor, an ihren Stiefeln darf kein Knopf fehlen. Sie darf nicht pfeifen, auf keine Mauer steigen, keine Steine nach Kagen werfen und nicht schimpfen, wenn sie im Lager ist. Sie darf Abends nicht allein ausgehen, weil die Damen immer beschützt sein müssen, sie muß zu Hause bleiben, wenn es regnet, weil sich sonst ihre Haare auflösen und ihre Strümpfe und Unterwürde schmutzig werden; sie darf nicht in den Freimaurerorden eintreten, weil sie alle Geheimnisse ausplaudern würde; sie darf nicht rauchen, weil es unweiblich ist, nicht den Hof machen, weil es sich nicht schickt; aber sie muß verheirathet sein, ehe sie 25 Jahre alt wird, weil sonst alle Welt über sie spricht und spöttelt. Man zuckt die Achseln, seufzt, wundert sich, weshalb sie keinen Mann gefunden, und Wittwen und alte Jungfern werfen sich in ihrer Gegenwart vielfache Blicke zu und lächeln verständnißvoll und verständnißlos. Ja, ja, es ist eine schreckliche Sache, eine alte Jungfer zu sein, eine ganz schreckliche Sache! Aber Frauen, die in der Woche sechs Tage lang mit ihren Männern zanken, und deren Männer jeden Abend bespitzt nach Hause kommen, haben das innigste Mitleid mit den — armen alten Jungfern! Eine Frau muß eine reiche Heirath machen, sonst ist sie nicht gut verheirathet. Ihr erstes und letztes Ziel ist daher — nach der gewöhnlichen Ansicht — sich „gut zu verheirathen“. Jedermann kümmert sich darum, wenn eine Frau heirathet; die ganze Nachbarschaft und Umgegend steckt die Köpfe zusammen, und debattirt für und gegen die Parthe und entscheidet, ob die Parthe für ihn paßt oder nicht, und macht Glossen über die Farbe ihrer Haare und die Form ihres Hutes, und wie viele Garnierungen ihr Kleid hat, und erzählt, daß der Großvater mit Hasenfellen gehandelt hat und daß ihre Tante Bohnen und Bückling verkauft. Eine Frau muß Stiefel Nr. 2 auf Füßen Nr. 3 tragen, sie muß sich nett kleiden, darf nicht eitel sein, muß regelmäßig

für die Wohlthätigkeits-Vereine nähen, Bazare arrangiren, die Suppenanstalt beaufsichtigen, im Vorstand einer Kinderschule sein und die Kirche besuchen. Sie muß eine gute Köchin sein, muß die Hemden ihres Mannes so plätten, daß selbst ein chinesisches Wäscher vor Neid darüber bersten möchte; sie muß alle männlichen Knöpfe in der Familie so fest annähen, daß sie nie wieder abreißen, so lange sie gebraucht werden; sie muß die Familien-Strümpfe so in Ordnung halten, daß Niemand sieht, wo sie gestopft sind; sie muß auch verstehen, Alles zu finden, was ihr Mann verlegt oder verloren hat; er wird seine Stiefel sorgfältig auf das Kanapee im Salon stellen und, wenn er sie dann eine halbe Stunde lang überall vergebens gesucht hat, mit dem Gesichte eines Racheengels vor seine Frau hintreten und sie fragen, wo zum Teufel sie seine Stiefel denn wieder hingestellt habe. Sie muß alle Thüren hinter ihrem Manne zu machen und alle Schubladen, da man doch fast nie von einem verheiratheten Manne gehört hat, der seine Schubladen ausmacht. Eine Frau muß für das kleine Kind sorgen, wenn sie auch schon bereits ein Duzend hat und muß es pflegen, wenn es am Zahnen leidet, die Masern, den Keuchhusten, Scharlach oder Croup hat. Und wenn der Kleine schreit, weil ihm eine Stecknadel sticht, weil er friert, verdorbenen Magen oder schlechte Laune hat, fährt der Mann die Frau wüthend an, sie möge doch ihren Schrei-Bengel beruhigen, gerade als ob sie allein für dessen Dasein verantwortlich wäre. Und wenn sie Kopfwel hat, achtet Niemand darauf — und eine Frau hat immer Kopfwel — und wenn sie auch noch so furchtbar an der Migräne oder den Nerven leidet, so macht doch deshalb kein Mensch die Thür geräuschlos zu, oder bedeckt sie mit einer Decke, wenn sie auf dem Kanapee liegt, oder pflegt sie nach halb so sorgfältig, wie man es bei einem Manne unter denselben Umständen thun würde. Wir könnten noch Seiten lang mit dem Aufzählen aller der Qualen fortfahren, die eine Frau zu ertragen hat. Wenn aber irgend ein Mann in der Welt denkt, daß das Leben seiner Frau ein behagliches und beneidenswerthes wäre, so soll er nur einmal ein Pfund falscher Haare auf seinem Kopfe tragen, seinen Leib in ein neues stahlernes Korsett, seine Füße in enge Stiefeln einzwängen, einen eng zusammengepressten Rock tragen und nur drei Tage lang seine eigene Frau sein und zusehen, wie ihm das gefällt — dann wird ihm der Spaß schon vergehen.

Die Legislatur von Quebec hat ein Gesetz genehmigt, welches jeden Familienvater von 12 lebenden ehelichen Kindern, mag derselbe in der Provinz geboren oder naturalisirt sein, 100 Acres öffentliche Ländereien schenkt.

(Der gute Sohn.) „Ihre Kinder sind jedenfalls gut erzogen; sie folgen wohl alle?“ — „Nun — es geht an — am liebsten folgt mir mein Vetter.“ — „Das ist ja recht erfreulich.“ — „Ja, er folgt mir immer ins — Wirthshaus.“

Bekanntmachung.

Die Lieferung der zur Ausstattung des Lazareths in Lehe erforderlichen Utensilien **ausschließlich der Wäsche**, soll öffentlich verdingen werden.

Hierzu ist ein Termin auf **Dienstag, den 11. Februar d. J., Vorm. 11 Uhr**, im Geschäftszimmer des unterzeichneten Lazareths anberaumt.

Die Angebote hierzu sind versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift: „Angebot auf Lazareth-Utensilien“ versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzusenden.

Die Lieferungsbedingungen liegen in diesseitigen Geschäftszimmer zur Einsicht aus, können aber auch abschriftlich gegen Einzahlung der nachstehend verzeichneten Beträge verabsolgt werden und zwar:

- für Utensilien von Holz à 1,25 M.,
- „ „ „ „ Blech à 1,00 M.,
- „ „ „ „ Eisen à 1,75 M.,
- „ „ „ „ Glas- und Porzellan à 0,50 M.,
- für eiserne Bettstellen, sowie für Utensilien aus Zeugstoffen, Korb- und Wäckerwaaren mit je 0,50 M.

bezogen werden.

Wilhelmshaven, 23. Januar 1890.

Kaiserliches Marine-Lazareth.

Bekanntmachung.

An Stelle der in nächster Zeit ausscheidenden, für den 3. und 4. Bezirk gewählten 3 Mitglieder des Schulvorstandes und deren Ersatzmänner ist eine Neuwahl für welche die neuangestellten Wählerlisten vom 16.—23. d. Mts., öffentlich ausgelegen haben, vorzunehmen, und wird zu dem Zwecke Termin auf

Dienstag, 4. Februar d. J., Nachmittags 5 Uhr,

im Lokale des Herrn Gastwirths **H. Oldenortel**, Bismarckstr. 4, angesetzt. Die Wahlberechtigten des 3. und 4. Bezirks werden zu der Wahl mit dem Bemerkten eingeladen, daß zunächst von den Wählern jedes einzelnen Bezirks je 1 Mitglied für den Schulvorstand, bezw. je 1 Ersatzmann und alsdann von beiden Bezirken gemeinschaftlich 1 Mitglied und 1 Ersatzmann gewählt wird.

Wilhelmshaven, den 25. Jan. 1890.

Der Schulvorstand.

Ein anständiger junger Mann kann **gutes Logis** erhalten. Börsestraße 31, oben links.

Zur öffentlichen

Verpachtung

des dem **E. P. Behrens** zu Heppens gehörigen, zu **Vant** belegten, bisher von dem Wirth **J. J. Janßen** benutzten Hauses wird Termin auf

Montag, 3. Februar d. J.,

Abends 6 Uhr,

in **J. J. Janßen's** Gehöf zum „**Vanter Schlüssel**“ in Vant angesetzt. Der Antritt kann auf Wunsch sofort, ev. aber am 1. Mai d. J. erfolgen. Der Eigentümer ist auch nicht abgeneigt, das Immobilien unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und werden Gebote vor dem Verpachtungstermine entgegen genommen.

Neuende, den 19. Januar 1890.

H. Gerdes,

Auktionator.

CHOCOLAT

Suchard

VEREINIGT VORZUGLICHSTE QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

Goldene Medaille — Weltausstellung Paris 1889.

Niederlage bei Gebr. Dirks.

Medizinal-Zofager

(unter perman. Controle von dem Gerichts-Chemiker **Dr. C. Bischoff**, Berlin) vom Weinbergbeitzer **Ern. Stein** in **Erdö-Bénye** bei **Zofag**, garantiert rein, als vorzüglich. Stärkungsmittel bei **allen Krankheiten** empfohlen, verkauft zu **Engros-Preisen** General-Depot und Engros-Lager bei **Gebr. Dirks** in **Wilhelmshaven**.

Patent-Malzbrod,

in 1 und 2 Pfund Gewicht, à Stück 20 u. 40 Pfn., empfiehlt **W. Karsten**, Bäcker-Meister, Kopperhöfen.

Bu vermieten

die **J. J. von Herrn** Maschinist **Benedict** bewohnt auf sofort od. später. **Harms**, Bismarckstraße 32.

U- und Verkauf

von neuen und getragenen **Kleidungsstücken, Ahren, Betten, Möbeln** u. s. w. Frau **Telschow**, Bismarckstr. 60.

Metall- und Holzsärgen

halten bei Bedarf bestens empfohlen. **Toel & Vöge.**

Echt italienische 1889er gesunde

Legehühner

à M. 2,20. Preislisten postfrei versendet **M. Becker**, Geflügelhof Weidenau a. Sieg. Täglich einlaufende Belobungsschreiben.

Für Bartlose!

Die glänzenden Erfolge, welche das **Dr. Kroll's** Bartwuchsmittel erzielt, hat bewiesen die allgemeine Anerkennung desselben, als eines Mittels, welches die vollständige Wiederherstellung der Bartwuchsfähigkeit (wenn dieselbe durch irgend welche Ursachen verloren gegangen ist) bewirkt. Das Mittel ist ein rein natürliches, enthält keine schädlichen Bestandtheile, und ist daher für jeden Mann, der sich um die Wiederherstellung seiner Bartwuchsfähigkeit bemüht, als ein unverzichtbares Mittel zu betrachten. Die Flaschen sind in jeder Apotheke zu haben. Preis à M. 1,00. (Kugelschreiber-Druck.)

Ich verpflichte mich, den bezahlten Betrag sofort zurückzugeben, wenn der versprochene Erfolg nicht erzielt wird.

Omjer Pastillen mit und ohne Blombe,

Sodener Pastillen, Caste Zwiebelboudons, Brustbonbons, Huste nicht-Caramellen, Brustzucker, Brustsaft, Rhein, Trauben-Brust-Honig

gegen **Husten und Heiserkeit** empfiehlt zu billigen Preisen **Rich. Lehmann**, Drogerhandlung, Bismarckstraße 15 und Vant.

Cognac

der **Export-Cie.** für **Deutschen Cognac** Köln a. Rh., **Saliering 55**, bei gleicher Güte bedeutend billiger als **französischer**. Man verlange stets Etikettes mit unserer Firma. Director Vorkehr nur mit Wiederverkäufern.

Bu vermieten

die **J. J. von Herrn** Maschinist **Benedict** bewohnt auf sofort od. später. **Harms**, Bismarckstraße 32.

U- und Verkauf

von neuen und getragenen **Kleidungsstücken, Ahren, Betten, Möbeln** u. s. w. Frau **Telschow**, Bismarckstr. 60.

Das seit 20 Jahren bestehende

gr. Bettfedern-Lager

W. A. Sonnemann in **Ottensen** bei **Hamburg** versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) neue Bettfedern für 0,60 M. pr. Pfd. vorzügl. Sorte 1,20 „ „ „ „ Halbdaunen 1,50 „ „ „ „ Prima Halbdaunen 1,80 „ „ „ „ vorzügl. Daunen nur 2,50 u. 3,00 M. Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Prima Inlettstoff zu einem großen Bett, Decke, Kissen, Unterbett, und Püßl, garantiert federdicht, fertig genäht nur 14 M., zweifachfrüg 17 M.

Nächste Ziehung 20. Febr. 1890.

Lauf Reichsloos vom 8. Juni 1871 im ganzen deutschen Reiche gesetzlich zu spielen gestattete **Stadt Varletta Doose**, jährlich 4 Ziehungen, mit Hauptpreisen von: 2 Millionen, 1 Million, 500 000, 400 000, 200 000, 100 000, 50 000, 30 000, 20 000, 20 000, 10 000, 5 000, 2 000, 1 000 Fr. u. Gewinne, die „baar“ in Gold wie vom Staate garantiert ausgezahlt werden und wie sie keine einzige Lotterie aufzuweisen hat.

Jedes Loos gewinnt. Monats-Einlage auf ein ganzes Loos 4 Mark. Agentur: **G. Westeroth**, Waldshut-Baden.

Bier!

Brchl. v. Tucher'sches 16 Hl. M. 3,00 Münch. Bürgerbräu 16 „ „ 3,00 Weide Bierl. Champ.-Hl. à „ 0,35 Feines Export-Bier 27 „ „ 3,00 Lagerbier 33 „ „ 3,00 Berliner Weißbier 20 „ „ 3,00 Gräber Bier 15 „ „ 3,00 Doppel-Braunbier 36 „ „ 3,00 Englisch Porter à „ „ 0,50

Sarzer Sauerbrunnen

u. Selterwasser empfiehlt **G. A. Pilling**, Friedrichstraße 4.

Die Wohnung

Roonstr. Nr. 75 erste Etage, vier Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör ist Verpächtern halber auf sofort oder später zu vermieten. **F. Felig**, Augustenstr. 10.

Echt Münchener

Löwenbräu-

Ausschank

bei **Robert Wolf**, Königstr.

Hochfeine Margarine

pr. 1/2 kg 55 Pfg., empfiehlt **J. Gerdes**, Altestraße 16.

Zu verkaufen

eine fette Kuh. **H. D. Farks**, Schortens.

Für die kommende Saison werden zu den — bei günstiger Witterung Ende März beginnenden — Arbeiten auf unseren Mooren zu Neuenwege und Conneforde bei Varel fleißige, solide **Arbeiter** und **Arbeiterinnen** in 2000, 1000 Fr. u. Gewinne, die „baar“ in Gold wie vom Staate garantiert ausgezahlt werden und wie sie keine einzige Lotterie aufzuweisen hat.

Jedes Loos gewinnt. Monats-Einlage auf ein ganzes Loos 4 Mark. Agentur: **G. Westeroth**, Waldshut-Baden.

Bettfedern - Lager

William Lübeck in **Altona** versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfd., vorzüglich gute Sorte M. 1,25, pr. Halbdaunen nur 1,60 und 2 M., reiner Flaum nur 2,50 u. 3 M. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Umtausch gestattet. Prima Inlettstoff zu einem gr. Bett (Decke, Unterbett, Kissen und Püßl), zusammen für nur 14 Mark.

Das älteste und größte

Bettfedern - Lager

William Lübeck in **Altona** versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfd., vorzüglich gute Sorte M. 1,25, pr. Halbdaunen nur 1,60 und 2 M., reiner Flaum nur 2,50 u. 3 M. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Umtausch gestattet. Prima Inlettstoff zu einem gr. Bett (Decke, Unterbett, Kissen und Püßl), zusammen für nur 14 Mark.

Süßsenfrüchte,

garantirt weichkondens, empfiehlt **J. Gerdes**, Altestraße 16.

Gutes Logis,

heizbar und billig, für 2 junge Leute **Neuestraße 11.**

Ein Pianino

billig zu vermieten. Auch ist das eine neue Zither zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

IV. Winter-Vortrag im Gewerbe-Verein

Montag, den 3. Februar 1890, Abends 8 Uhr,
im Kaisersaal:

Herr Carl Ritter de Carro aus Augsburg.

Recitationen über: Der Strike der Schmiede von François Coppée.
Die Krankenwache
Lieder von Baumbach,
Das Lied vom Concert, Parodie von Moszkowski,
Oberbayerische Gedichte von Carl de Carro.

Entree für Nichtmitglieder und Nichtabonnenten 1,50 Mark à Person.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.

NB. Der durch Erkrankung des betr. Herrn Redners ausgefallene Januar-Vortrag wird im Spät-Frühjahr nachgeholt.

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst
können solche Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben.
Anfragen sub A. 8385 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.



Linde's Kaffe-Essenz

in Blechdosen ist das anerkannt beste und billigste Kaffe-Zusatzmittel. Eine Messerspitze voll ersetzt 1/2 Loth feinsten Bohnenkaffee. Zu haben in den meisten Kolonialwaaren-Handlungen.

Gebr. Linde, Göttingen.
In Wilhelmshaven bei: L. Bakker, H. Begemann, Ferd. Cordes in Bant, Gebr. Dirks, Joh. Freese, Heintz Gade, Rich. Lehmann, H. Schimmelpenninck, C. Schmidt, P. F. A. Schumacher.

Die Leinen-, Drell-, Damast-, und Wäsche-Fabrik

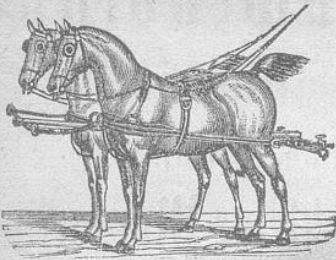
von **C. Raabe, Roonstrasse 16,**

empfehlen und versenden nach allen Gegenden der Welt die tadellosten und haltbaren

Oberhemden, à Mark 3,50, 4, 5,
sämmtl. mit 4fach feinen leinenen Einfügen, modernen Dessins u. doppelten Seitentheilen, hoch leinenen Hals und Halspriefen, sowie moderne und kleidsame Kragen und Manschetten, Nachthemden, Taschentücher, Chemisettes.

Getragene Oberhemden nimmt zum Ausbessern an

C. Raabe, Roonstraße 16.



Halte meine **beiden Landauer**
zu Hochzeiten, Kindtaufen u. Visiten.

Möbelwagen

zu Umzügen bei billiger Preisstellung bestens empfohlen.

Fr. Lange, Neuestraße 13.

Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77

von **C. J. Frankforth**
empfehlen sich bei guter Ausführung und bedeutender Preisermäßigung zur gefl. Benutzung.

Aufnahmen bei jeder Witterung von Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.

Wir empfehlen unsere anerkannt feinen, nur aus Malz, Hopfen und Wasser hergestellten

hellen u. dunklen Lagerbiere

in Gebinden von 10 Liter Inhalt an, sowie in Flaschen mit Patent- oder Korkverschluss zu den billigsten Preisen, bei promptester Ausführung der Aufträge.

Bestellungen für uns nehmen auch **B. Wilts,** Oldenburgerstraße, und **B. S. Meppen,** Roonstraße, entgegen.

St. Johanni-Brauerei.

Contor: Altestraße 4.

Lieferbare Särge

hält auf Lager **Th. Popken,**

Bismarckstr. 34a.

Leichenkleider in großer Auswahl.

Die vorschrittmäßige Entleerung der Abortgruben und Toanen besorge zu billigem Preise.

S. Abrens,

Heidmühle.

Gutes Logis für 1 bis 2 junge Leute. Ecke der Grenz- und Börsenstraße 2, oben.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbesleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifung ist das berühmte Mittel:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Auflage.

Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Jede es Jeder der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet seine anfruchtigen Begehungen retten jährlich Tausende vom fihern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. In Varel vorräthig in der Buchhandlung von Valtmann & Gerriets Nachf.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich mein

Fuhr-Geschäft

vom Stadttheil Esch nach der

Kurzenstraße Nr. 9 (am Bahnhof)

verlegt habe und bitte, das mir bisher erwiesene Wohlwollen auch ferner bewahren zu wollen.

Wilhelmshaven, den 29. Januar 1890.

Hochachtungsvoll

H. Schwitters.



Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.

Die unter königl. ital. Staatscontrolle stehenden

Dessert- und Krankenweine

finden durch die dem verordnenden Arzte gebotenen Garantien immer grössere Beachtung und können u. A. von der unten verzeichneten Firma bezogen werden, woselbst ausführliche Preislisten zu haben sind.

- No. 22 Malvasia, weiss (hochfein, mittelsüß, Ersatz für Tokayer).
- 23 Moscato, weiss (fein, süß, etwas Moscateller-Geschmack, Ersatz für Tokayer).
- 24 Moscato extra, weiss (sehr fein, voll und süß, etwas Moscateller-Geschmack, Ersatz für Tokayer).
- 25 Marsala, weiss (flüchtig, sehr angenehm, reinschmeckend, Ersatz für Madeira oder Sherry).
- 26 do. vecchio extra
- 27 do. extra
- 28 Amarena, roth (hochfein, mittelsüß und voll, Ersatz für feinen Portwein).
- 29 Vino Chinato, roth (mittelsüß, etwas chininhaltig).
- 30 Vermouth (sehr angenehmes Getränk vor den Mahlzeiten, da es den Appetit befördert und erwärmt ohne zu erhitzen).
- 31 do. extra
- 32 Cognac vecchio (dieselben sind ausschliesslich nur aus Wein gebrannt, ohne jeden Zusatz von Essenz, Alkohol oder Zucker).
- 33 do. extra vecchio

Ferner ganz besonders empfohlen für

Blutarme und Schwächliche

- No. 9 Castelli Romani rosso, roth (eisenhaltig, angenehm, herbe) nicht theure Weine für Blutarme und Schwächliche par excellence.
- 18 Castelli Romani bianco, weiss (eisenhaltig, ziemlich kräftig).
- 17 Corona Elbana, roth (eisenhaltig, sehr alt).

Schloßfreiheit-Lotterie.

Hauptgewinn: 600,000, 500,000, 400,000, 300,000 Mark.
Ziehung 1. Klasse: 17. März 1890, 2. Klasse: 14. April 1890, 3. Klasse: 12. Mai 1890, 4. Klasse: 9. Juni 1890, 5. Klasse: 7. Juli 1890.

Originallosse 1 Kl. incl. Provision: 1/4 64, 1/2 32, 1/4 16, 1/8 8 1/2 M.
Preis für alle 5 Kl. do. 1/4 212, 1/2 106, 1/4 53, 1/8 27 M.
offenst jedoch nur gegen vorherige Baarcinblendung des Betrages und versendet nach Ausgabe der Loose
Carl Gahn, Lotteriegcschäft in Berlin S. W., Neuenburgerstr. 25.
(gegründet 1868.)

Seit 52 Jahren die beliebteste Marke.



Alleinverkauf bei den Herren **Gebr. Dirks.**

Atelier für Zahnkranke, Wilhelmshaven, Filiale Jever,

von **A. Kramer,** Zahntechniker, Roonstraße 95.

Mitausteller der Collectiv-Ausstellung des Vereins deutscher Zahnkünstler, welchem auf der Hygieneausstellung Berlin 1882/83 die silberne Medaille zuertheilt wurde. Empfehle mich zu allen vorf. Zahn-Operationen (schmerzlose Extraktion), Einsetzen künstlicher Gebisse, mit und ohne Gaumenplatte, so auch einzelner Zähne auf die Wurzel, Veseitigung von Wurzelsachen und sonstigen Gaumendefekten, Plombirungen aus allen zur Zeit gebräuchlichen Massen, Regulirung schiefgewachsener Zähne, sowie zur gänzlichen Veseitigung der Zahnschmerzen.

Sprechstunden, mit Ausnahme Dienstags: Morgens von 8-1 Uhr, Nachm von 3-7 Uhr.

Kiedricher Sprudel-Pastillen, bereitet unter ärztlicher Aufsicht und Controlle aus dem Kiedricher Sprudel, sind wie das Wasser selbst, unübertroffen bei Magen- und Darmkatarrh, Unterleibseliden, bei Husten, Keiserkeit, Brustleiden, bei Nerven-, Leber- und Nierenleiden.

Ausführliches in der Brochüre „Der heilthum des Kiedricher Sprudels“, gratis in allen Apotheken zu haben. Die Kiedricher Sprudel-Pastillen werden durch Abdampfen des Wassers gewonnen und enthalten keine Pastillenbestandtheile.

Bestandtheile als in 1/2 Sprudel enthalten sind. Keztliche Autoritäten bezeichnen die Kiedricher Sprudel-Pastillen als ein Mineral-Heilmittel und kann deshalb nicht genug eine Probe mit den Kiedricher Sprudel-Pastillen empfohlen werden; der Versuch wird durch Erfolg belohnt werden. Die Kiedricher Sprudel-Pastillen sind in Schachteln zu 75 Pf. in den Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Handlungen zu haben.

Kiedricher Sprudel-Versand in Eltrville a. Rh.

Apotheker **H. Könnig,** Wilhelmshaven, Bismarckstraße.

Prima Magdeb. Sauerkohl, do. Thür. Sahgurken, Prima Schnittbohnen

empfehlen **J. Gerdes,** Altestraße 16.

Dr. med. S. Rühmekorb, prakt. Arzt in Neuende, wohnhaft im Hause des verstorbenen Herrn Dr. med. Siegiemund. Sprechstunden: Vormittags 8-10 Uhr, Nachmittags 6-7 1/2 Uhr.

J. Smidt's Commissionsgarten.

Ausschank von hochfein. St. Johanni-Bier, à Glas 10 Pfg., hochfein. Münchener Bier, à Glas 15 Pfg., Berliner Weiße 25 Pfg.

Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei A. Heinen in Varel.

Damen finden mit strengster Discretion liebes Aufnahme. Näheres bei Frau Wandel, Bremen, Wielandstr. 4.

Handarbeits-Unterricht

wird erteilt bei **Fr. C. Grauert,** Augustenstr. 6 I.

Für Raucher!

Ich erlaube mir, das rauchende Publikum Wilhelmshavens und Umgegend auf die

Cigaretten-, Fein- und Grobschnitt-Tabake aus der Fabrik von **Carl Gräff in Kreuznach** aufmerksam zu machen. Dieselben sind in den meisten Läden zu haben. Muster und Preisverzeichnisse für Wiederverkäufer stehen auf Wunsch sofort zu Diensten.
Johann Tölken, Bremen, Langenstraße 50.

Von meinem Vatterrain an der Roon-, Königs- und Kaiserstraße wünsche ich

Bauplätze

an günstiger Lage zu verkaufen und bin nach Umständen bereit, das Kaufgeld stehen zu lassen und auch noch ein Darlehn zum Bau zu geben.

A. W. Mencke in Varel.

Böttcherwaaren.

Halte mein Lager in allen Arten **Böttcherarbeiten** bei Bedarf zu billigen Preisen bestens empfohlen. Reparaturen, sowie alle in mein Fach schlagende Arbeiten werden gut und billig ausgeführt.

Solz- u. Aborttoiletten z. billig. Preisen.
A. Staub, Böttchermeister, Bismarckstraße 56.

Das Pfandleih-Geschäft

von **J. H. Paulsen in Bant,** berl. Roonstr. vis-à-vis der kath. Kirche, empfiehlt sich zur Annahme von

Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silberfachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen aller Art.